

Dark Time

in Zeiten des Krieg...chens

Von RhapsodosGenesis

Kapitel 31: Besprechung

Komischer Engel und blond noch dazu. Seit wann denn das? Das war wirklich sehr ungewohnt. Schwarz auf blond. Wie konnte ein Mensch nur so etwas anstellen? Und ihre Augen hatten auch eine etwas andere Farbe. Aber die krumme Gesichtsform war unverkennlich. Aikito sah Naruto sehr ähnlich. Hatte sie jetzt den Clan gewechselt? Hikari sollte sich auf das Gespräch konzentrieren.

„...ohne Grund! Zumindest keinen ersichtlichen. Gleich wie beim Letzten“, Sutefani war anwesend und sprach.

„...Vielleicht als Rache für den Verstoß?“, vermutete Lucian.

„...ich finde, dass dieser Verstoß ihnen sehr recht geschieht.“

„Ihr sprecht jetzt nur so, weil es euch sehr ans Herz gegangen ist, dieser Verlust“, meinte Lucian und schaute dabei die Königin an, die etwas erbost dreinblickte.

„Werdet nicht frech, Lucian-sama!“, riet sie ihm verärgert. Sie schnaubte hörbar laut.

„Tut mir leid, ich wollte Euch nicht zu nahe treten. Aber vielleicht hatten die Vampire auch dort einen guten Grund dazu. Es sollte jemand zu ihnen gehen...“, der junge Prinz wurde von Naruto unterbrochen.

„Verzeiht die Unterbrechung, aber Ihr scheint vergessen zu haben, dass Orochimaru“ Der Name wurde mit sehr viel Verachtung ausgesprochen „es verboten hatte, die Vampire auch nur anzusprechen.“

„Ja...aber jemand, ein Engel beispielsweise, könnte sich dagegen erheben. Engel sind unsterblich. Was will er euch tun?“

„...ER ist der König! Er kann alles! Er hatte beschlossen, vier meiner besten Freunde zu töten!“

„...Ist das nicht besser für dich? So hast du wenigstens Gefährten, die dich kennen, mit denen du Klartext reden kannst. Einer war eh dein Meister - oder waren es zwei? – und du kannst jetzt weiterlernen“, meinte Lucian. Er war scheinbar sehr optimistisch.

„...Ts.“

„Nun...vielleicht war einfach nur ihre Lebensdauer abgelaufen. Er MUSSTE sie also töten“, warf Sutefani ein.

„Neji hatte einmal erzählt, dass sein Vater schon lange gestorben sei, er würde ihn wieder sehen. Kakashi und Iruka dito. Aber Hinata macht Verluste...obwohl ich noch nie ihre Mutter gesehen habe...“

„Siehst du, alles hat seine Vor- und Nachteile! Und ihr könnt alle zusammen in MAGIC lernen. Orochimaru-sama war so gütig und hat euch alle hier gelassen. Und eure Freunde könnt ihr auch besuchen!“, erheiterte Sutefani die Stimmung.

„...Ich weiß nicht. Vorhin habe ich mit Kakashi-sensei gesprochen und er hatte gesagt, sie dürften auf Orochimarus Befehl hin, keinen Kontakt zu den anderen haben, da es zu sehr auffallen würde, wenn wir alle heilen könnten.“

„Oh...aber du könntest doch vermitteln.“

„Hab ich etwa Kontakt mit dem Totenreich?“

„Schon einmal etwas von ‚Lügen‘ gehört?“, nun mischte sich auch Hikari ein.

„Lügen? Niemals! Ich werde niemals Lügen lügen!“, meinte Naruto entzürnt.

„Spiel einfach...Schamane. Die reden ja auch mit Geistern. Dann würden diese Geister eben gut sichtbar sein. Flügel sehen sie eh nicht.“

„Guter Plan, Hikari!“, lobte Naruto sie und die anderen nickten anerkennend.

„Danke.“

„Nun gut, aber was ist mit den Vampiren?“

„Ach ja, die Vampire. Hikari, Idee?“

„Nope.“

„Schade“, Sutevani seufzte verloren.

„Seht es positiv. Wenn wir die Vampire ignorieren, finden sie sicher keine Gründe mehr, um etwas zu tun!“

„Ja, außer sie hassen Ignoranten.“

„Auch wieder wahr.“

Hikari schaute sich den Tatort an. Die Leichen waren bereits entsorgt, Blut klebte aber immer noch im Gras. Die KonohaNin wurden evakuiert und in ein anders Versteck gebracht. Diese Menschen machten auch nur Ärger.

Sie fand diese Unterhaltung ätzend. Besser als Schule, aber ätzend. Nicht, dass sie etwas gegen Schule hätte, aber heute war der blödeste Tag von den Fächern her. In einer halben Stunde würde sie eh aus haben. Da sollte sie zurück sein, dass sie den anderen einen Lagebericht liefern konnte. Für wen Aikito ihren wohl machte? Orochimaru wusste sicher schon das Meiste, einmal mehr, als der Rest – die Täter wussten wahrscheinlich etwas mehr.

„Nun, wir sollten wieder den anderen Pflichten nachgehen, findet ihr nicht?“, fragte Sutevani in die Runde. Die anderen kleinen Grüppchen von Oberhäuptern lösten sich allmählich auch auf. Wahrscheinlich hatten jetzt alle so gut wie gleich viel herausgefunden und noch einige würden etwas wissen wollen. So wie immer eben.

„Wiedersehen“, Hikari verbeugte sich höflich und flog gleich nach Lucian ab. Arabia, die Prinzessin der Elfen, lief unter ihr her. Hikari überholte diese aber sogleich und kümmerte sich auch nicht mehr um sie.

Sie steuerte wieder auf die Schule zu, um Chizuru, Yuki und vielleicht auch Mizuki davon zu unterrichten.

Mizuki. Was war mit ihr eigentlich? Sonst kam sie immer mit Aikito. Vielleicht hatte sie sie einfach nur verpasst. Aikito oder Naruto würden ihr schon alles andere sagen. Da war Hikari zuversichtlich.

Vom Friseur gekommen, schon gerufen. Sie musste Mizukis Drecksarbeit machen. Lagebericht. Bäh. Hoffentlich hatten die Typen da oben, nichts gegen Rechtschreibfehler. Darin war Aikito wie in so vielen anderen Sachen nämlich Spezialistin – blonde Spezialistin!

Und wie stolz sie doch auf ihre wunderschönen blauen Augen war! Himmlisch!

Nun denn. Der Lagebericht war nun bei einem Engel namens Danzou. Er führte die Ermittlungen in allen Fällen. Er half jedem Volk eine Lösung zu finden. Aber bei den

Vampirgeschichten schien er ja noch nicht aktiv gewesen zu sein.

Nun denn, Aikito sollte sich wichtigeren Dingen widmen. Zum einen wäre da das mit Sasuke und zum anderen hatte sie von einem supersüßen Typen gehört, der bei den Menschen dabei war. Vielleicht war es ja Kiba. Als Engel konnte der sicher viel besser küssen.

Oder es war der große mit den weißen Haaren, der zu beschäftigt war, um ihre Anwesenheit zu bemerken. Er – sie konnte es selbst kaum glauben – las ein BUCH! Dass es so etwas gab. Es war aber nicht allzu dick, darum noch verzeihlich. Aber sein supertolles Aussehen hätte dieses Fehlverhalten sowieso ausgeglichen. Aber es konnte auch der supersüße ohne Augenbrauen sein. Er müsste sich dann bloß die Haare etwas bräunlicher färben, dann war er perfekt. Rot war so out.

Aber es konnte auch der mit der großen Nase und den braunen Haaren sein. Der SunaNin mit den Puppen. Große Nasen waren zurzeit angesagt. Da passte er gut.

Oder der supercoole Junge mit den braunen Haaren hätte es auch sein können. Er hatte so schönes langes Haar und seine Augen waren weiß. Er war sehr attraktiv. Und seine Kleidung war sehr modern. Ja, sie war mit allen zufrieden. Auch mit dem Jungen, der die Blonde als Freundin hatte. Aber der schien viel zu klug, als dass er bei einem simplen Vampirangriff sterben würde.

Die anderen – zum Beispiel der mit der Narbe über der Nase – waren weniger toll, aber auch noch in Ordnung. Hauptsache sie würde einen gutaussehenden Freund bekommen! Diese KonohaNin waren ja alle toll! Wie sie immer schon sagte. Und Aikito mochte es gern, wenn sie Recht behielt.

Ja. Sie war einfach super. Und sie verdiente nur das Beste. Und wo sie gerade beim Besten war, was sollte sie jetzt tun? Schauen, wer zur Auswahl stand, oder Sasuke bescheid geben? Nun, es war ja noch lange nicht Sonnenuntergang. Also hatte sie Zeit! Süße Jungs, Aikito kommt!

Noch eine halbe Stunde und die Geschichtsstunde würde endlich fertig sein. Letzte Stunde Geschichte. Ätzend. Aber interessant. Ja, Chizuru musste zugeben, dass dies eines ihrer Lieblingsfächer war. Es war sehr interessant, herauszufinden, wie was wo wieso entstand. Zurzeit waren sie beim Thema „Der erste Mensch“. Sie war zu dem auch noch die erste Hexe, da sie magische Fähigkeiten erlernte. Das hatte sie noch gar nicht gewusst.

Sie schaute zu Nathanael. Er machte sich Notizen – und ließ seine künstlerische Laufbahn völlig zu Bruch gehen. Das waren keine gewöhnlichen Wesen, die er da malte. Und da behauptete er noch, es sollte ein Elf sein. Hatte mehr Ähnlichkeiten mit einem Stein, als sonst etwas. Aber man sollte die Leute denken lassen, wie sie wollten – sogar Nat.

Der Kronprinz Oriki war vor einer halben Stunde abgehauen, da ihn eine verspätete Nachricht erreichte. Man beschwichtigte ihn allerdings, indem man ihm erzählte, dass Lucian – sein kleiner Bruder – bereits dort war. Die beiden hatten ein gutes Verhältnis, das war gut. Sonst wäre Oriki wahrscheinlich ausgerastet. Ihr hatte man gesagt, Hikari kümmerte sich bereits darum. Das war gut. Chizuru war keine Schulschwänzerin und hasste es, wenn sie fehlte.

Außer wenn sie einen guten Grund hatte: Streit mit Mutter, verlaufen, Ninjatraining mit dem zweitschlimmsten Typen auf Erden – ganz recht, zweitschlimmsten. Nero übertrumpfte ihn bei weitem. Und das musste man erst schaffen. Ob Sasuke noch am Leben war? Mit viel Glück nicht!

Nun denn. Wo sie gerade beim großen, allmächtigen Nerotius war, heute bei Sonnenuntergang am Strand. Mit der großen Chiizu. Wie Nero dann wohl mit IHR umspringen würde? Ts. Was er nicht weiß, macht ihn nicht heiß. Nun ja, sie würde herausfinden was er so dachte und könnte es gegen ihn verwenden. Das würde sich noch zeigen. Irgendwie freute sie sich schon auf diese Zusammenkunft. Würde bestimmt lustig werden. Und der Strand war eh meistens leer, da konnte man lauthals herumstreiten! Und das tat Chizuru zugegeben gerne – Hikari würde eh sofort zu den Fäusten greifen und Yuki Unschuldengel spielen. Engel. Tja, der war gut. Yuki war kein Engel, nein, sie war eine Fee. Eine Unschuldfee. Aber das Wort benutzte keiner. Also blieb sie einmal bei Engel. Ausnahmen bestätigen die Regeln, wie man so schön sagte. Und die Ausnahme, ein Wort nicht wörtlich zu nehmen, war ein großer Ausnahmezustand. Bei ihr zumindest. Wörter zersetzen war eine ihrer Lieblingsaufgaben.

„...und so erlernten wir die menschlichen Sprachen wie Latein, Englisch oder Chinesisch und sie erlernten Magie. Als Hausaufgabe, schreibt ihr mir bis nächste Woche eine Zusammenfassung über ‚Der erste Mensch‘. Und die letzten zehn Minuten erspare ich euch. Ihr seid entlassen.“

Entlassen. Ein wunderschönes Wort – vor allem aus dem Mund der Lehrer. Sie war schulfaul, aber keine Schwänzerin. Ja. Das war sie. Und jetzt war sie auf dem Weg in den Schulhof die letzten zehn Minuten entspannen, bevor Yuki zurückkam. Mit Hikari rechnete sie noch nicht. Solche Problembesprechungen dauerten meistens – nicht immer – ewig. Aber sie würde schon gerne erfahren, was los war.

So, einmal wieder ein hübsches, kleines Nachwort von mir xD

Ich danke meiner Beta Herzblutrose fürs Beten! ^^ *mit Schokokeksen überhäuf*

Und ich danke all meinen sieben Favorisierern! ^ö^ Applaus bitte!

mit Kuchen überhäuf

Aber noch mehr danke ich meinen beiden Kommischreibern...(Trommelwirbel bitte)

Herzblutrose und fahnm!!!

(Jubel!)

mit Geschenken überhäuf

Also! Was wollte ich noch sagen? Keine Ahnung! Jedenfalls.

Es ist mir Geschenk genug, wenn ihr DT weiterverfolgt und mich bei Ungereimtheiten darauf hinweist. xD

Solche Ungereimtheiten passieren mir leider öfter. xD

Eigentlich hätte Kapitel 30 wieder eine Zusammenfassung des Geschehens sein sollen, aber das ist es nicht! xD Und zwar weil ich denke, dass der Abstand zwischen den einzelnen Kapiteln nicht so groß ist, wie das letzte Mal.

Aber falls ich mich irre, könnt ihr mich ruhig anschreiben!

Ich bin für alles offen - außer für Gemüse.

nun denn...hmmm...

ich danke euch allen, die ihr bis hierhin kommt noch einmal und hoffe, dass ihr auch schön weiterlest xD

Ich weiß, der Titel ist ätzend xD Aber alleine komme ich da nicht weit Q___Q xD

☺liche Grüße und ein schönes Leben wünscht euch RhapsodosGenesis(die ihren eigenen Namen nicht mal schreiben kann xD)